

Wasserressourcenbewirtschaftung in Kooperation mit der Landwirtschaft

Water Resources Management in Co-Operation with Agriculture

-WAgriCo -



Newsletter Nr. 9



Dezember 2007

WAgriCo – kurz gefasst!

Inhalt:

Seite 2

- Partnerworkshop in Hannover

Seite 3

- Workshop in Großbritannien

Seite 4

- Übersicht zur Maßnahmenumsetzung in den Pilotgebieten

Seite 7

- WAgriCo Terminkalender

Niedersächsisches Gewässerforum 2007

Das erste Niedersächsische Gewässerforum, das vom 6. bis 8. November 2007 in Hildesheim stattfand, bot den 374 Teilnehmern interessante Fachvorträge von nationalen und internationalen Experten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Schwerpunktthemen der dreitägigen Veranstaltung waren der anlagenbezogene Gewässerschutz und die Maßnahmenplanung zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL). Letzteres wurde auf den verschiedenen Ebenen, aus Sicht der EU-Kommission über landesweite Betrachtungen bis hin zu den Gebietskooperationen vor Ort, beleuchtet.

Am dritten Tag fand der 12. Grundwasserworkshop statt. Konkrete Projektergebnisse aus WAgriCo und AGRUM Weser sowie die Neuerungen im Trinkwasserschutz in Niedersachsen und die EG-WRRL-Maßnahmenplanung und ihre Umsetzung standen hier im Vordergrund.



Partner Workshop am 14.11.07 in Hannover

Ziel des Workshops war es, für das verbleibende Jahr der Projektlaufzeit ein gemeinsames Verständnis für folgende Fragen zu entwickeln:

- Welche Kernbotschaften sollen am Ende des Projektes in Niedersachsen und an die EU übermittelt werden?
- Welche Grundlagen benötigen wir hierfür? Was liegt bereits vor?
- An welchen Grundlagen müssen wir noch arbeiten?
- Wie ist die Vernetzung der Partner untereinander? - Bei welchen Themen sollte der fachliche Austausch intensiviert werden (NI, UK)?
- Welche Treffen und Termine stehen in 2008 auf den verschiedenen Ebenen noch an?

Hierfür wurden die 10 Aufgaben aus dem Projekt-Antrag in drei Themenblöcke unterteilt:

- Block I: Kommunikation (Projektstruktur, Verbreitungsstrategie, Mehrwert)
- Block II: Einzelmaßnahmen und Kombinationen (Maßnahmenkataloge, Mikro-Ökonomie, Monitoring)
- Block III: Programme (Maßnahmenprogramme, Makro-Ökonomie, Integration in AUP)

Zu diesen Blöcken wurde zunächst jeweils eine kurze Einführung durch den NLWKN geliefert, anschließend wurde eine intensive Diskussion zwischen den Projektbeteiligten geführt. Im Ergebnis konnten je Themenblock die wichtigsten Kernbotschaften und die hierfür noch ausstehenden Arbeitsschritte identifiziert werden.

Auf dem Gebiet der Kommunikation wurde als wichtiges Prinzip die Partizipation aller an dem Prozess Beteiligten erkannt. Ein besonderes Augenmerk ist auf die aktive Information dieser Beteiligten, aber auch der Öffentlichkeit, von der lokalen über die nationale bis hin zur europäischen Ebene zu richten. Hierzu sollen die bereits im bisherigen Projektverlauf genutzten Medien wie Tages- und Fachzeitschriften, Newsletter und das Internet verstärkt genutzt werden. Zusätzlich sollen im letzten Projektjahr Dokumente mit den gemeinsam festgelegten Kernbotschaften erstellt und aktiv verbreitet werden. Ein weiterer Schwerpunkt für 2008 wird das Ausrichten eines Workshops unter Teilnahme der nationalen und europäischen Entscheidungsträger sein.

Im zweiten Themenblock (Einzelmaßnahmen) stand die Ausarbeitung und Erweiterung eines Katalogs effizienter und programmfähiger Gewässerschutzmaßnahmen sowie die Ausgestaltung eines geeigneten Monitoringkonzeptes inkl. Modellbetriebsmessnetz zur Abbildung der Maßnahmenwirkung im Vordergrund.

Für den Maßnahmen-Katalog soll der aktuell im Projekt umgesetzte Katalog um weitere bewährte Maßnahmen erweitert und ggf. um die weniger effektiven verringert werden (Ziel: „Top Ten“). Es sollen auch investive Maßnahmen (z. B. Güllelagerstätten, Güllebehandlung, exakte Düngerausbringung) aufgenommen werden, denen ein hohes Wirkungspotential zugesprochen wird. Wichtig hierbei ist die Darstellung der ökologischen Wirkung und des Entgeltes für jede Maßnahme, aber auch die Diskussion zu den Themen Akzeptanz und Beratung.

Die Akzeptanzanalyse soll sich dabei nicht auf die im Projektrahmen gemachten Erfahrungen beschränken, sondern die Erkenntnisse aus der Wasserschutzberatung in die Betrachtung mit einbeziehen. Der Beratung wird eine hohe Bedeutung beigemessen (Impulsberatung, Maßnahmen begleitende Beratung). Je nach Bedarf und Zielsetzung wird daher eine abgestufte Beratungsintensität empfohlen.

Die so genannte E-Maßnahme (Ergebnisorientierte Honorierung) soll u. a. in Richtung Standardisierung und Pauschalierung weiter entwickelt werden.

Im dritten Themenblock lag der Schwerpunkt der Diskussion auf der Abgrenzung von Maßnahmenflächen und auf der Integration von Maßnahmen in Agrar-Umwelt-Programme (AUP). Maßnahmen-Zielkulissen sollten auf der Basis ganzer Feldblöcke ausgewiesen werden. Flächenbezogene Maßnahmen können nur innerhalb dieser Zielkulissen abgeschlossen werden, betriebsbezogene Maßnahmen sollen jeweils für ganze Betriebe angeboten werden, schwerpunktmäßig für Betriebe mit Betriebsflächen, die zum großen Teil in der Zielkulisse liegen.

In WAgriCo soll ein „idealtypisches“ Maßnahmenprogramm entwickelt werden, das nicht von vornherein den bestehenden Anforderungen für AUP gerecht werden muss. An diesem WAgriCo-Maßnahmenprogramm soll unter anderem erläutert werden, wo aus Sicht der Projektbeteiligten Optimierungsmöglichkeiten für aktuelle Regelungen bestehen, wie z. B. die Verringerung des Verwaltungsaufwandes und die Verbesserung der Erfolgskontrolle. Zum anderen sollen aber auch Vorschläge zur konkreten Integration in bestehende Programme, wie das niedersächsische Programm „PROFIL“, unter Berücksichtigung der bestehenden Vorgaben erarbeitet werden.

Die Ergebnisse des Workshops bildeten die Grundlage für einen sich anschließenden Workshop in London zwischen der Projektleitung und den Vertretern der britischen Projektpartner (siehe unten).

Workshop am 04.12.07 in Großbritannien

Analog zum Partnerworkshop in Hannover fand im Dezember in London ein Workshop zwischen der NLWKN-Projektleitung und den Vertretern der britischen Projektpartner statt. Ziel war es auch hier, den erforderlichen Handlungsbedarf für 2008 zu identifizieren.

Zunächst wurden hierzu die Ergebnisse des Partnerworkshops in Hannover dargestellt. In der anschließenden Diskussion lag der Schwerpunkt auf den Kernbotschaften im Projekt. Der Handlungsbedarf für 2008 wurde unter Berücksichtigung des jeweiligen Sachstands in den Projekt-Aufgaben erörtert.

Ein Schwerpunkt für 2008 soll die effektive Bereitstellung und Verbreitung der Projektergebnisse sein. Hierzu wurden mögliche Veranstaltungen in 2008 diskutiert sowie Inhalt und Gestaltung der verschiedenen Projekt-Berichte besprochen.

Die Ergebnisse des Workshops werden im Rahmen der nächsten Sitzung der nationalen Steuerungsgruppe am 16. Januar 2008 in Niedersachsen vorgestellt und diskutiert.

Übersicht zur Maßnahmenumsetzung in den Pilotgebieten

Gemeinsam mit den Projektpartnern und den Landwirten wurde ein Katalog von handlungsorientierten Herbst- und Frühjahrsmaßnahmen sowie eine ergebnisorientierte Maßnahme entwickelt. Die einzelnen Maßnahmen wurden schon in den Newslettern 05, 06 und 07 vorgestellt. Alle Newsletter stehen als Download auf unserer Internetseite www.wagrico.de unter „Aktuelles“ bereit.

Die nachstehende Tabelle führt die Pilotbetriebe und einige ihrer Betriebscharakteristika auf.

Pilotgebiet	Anzahl der Betriebe	Gesamtfläche der Betriebe [ha LF]	davon Acker [ha]	davon Grünland [ha]	Betriebsgröße Ø [ha]
Lager Hase	22	1.566,77	1.338,20	228,57	71
Ilmenau/Jeetzel	17	2.501,80	2.421,38	80,42	147
Große Aue	13	1.424,91	1.279,94	144,97	110
Summe	52	5.493,48	5.039,52	453,96	106

In den nachfolgenden Tabellen ist die Anzahl der teilnehmenden Betriebe mit dem Umfang der Vertragsflächen in den einzelnen Pilotgebieten dargestellt.

1. Etappe

Abgeschlossene Herbstmaßnahmen 2006 in den Pilotgebieten						
Maßnahmen	Lager Hase		Ilmenau/ Jeetzel		Große Aue	
	Anzahl Betriebe	Betriebsfläche [ha]	Anzahl Betriebe	Betriebsfläche [ha]	Anzahl Betriebe	Betriebsfläche [ha]
H 1 Zwischenfrucht wh	5	60,68	2	40,51	2	29,67
H 2 Zwischenfrucht Standard	19	348,61	11	250,49	8	83,94
H 3 dreijährige Brache	1	2,25	3	6,40	2	6,33
H 4 Auflauftraps/ Ausfallroggen	0	0	6	49,49	1	3,64
H 5 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Mais etc.	11	70,74	8	121,1	2	36,96
H 6 WD-Aufbringzeiten	6	208,13	0	0	0	0
Summe		690,41		467,99		160,54

2. Etappe

Abgeschlossene Frühjahrsmaßnahmen 2007 und ergebnisorientierte Maßnahme in den Pilotgebieten						
Maßnahmen	Lager Hase		Ilmenau/ Jeetzel		Große Aue	
	Anzahl Betriebe	Betriebsfläche [ha]	Anzahl Betriebe	Betriebsfläche [ha]	Anzahl Betriebe	Betriebsfläche [ha]
H 7 Schleppschlauchausbringung	7	168,17	3	66,60	7	318,63
H 8 Maisengsaat	1	33,28	2	65,90	1	54,41
H 9 Einsatz N-stabilsierter Dünger (CULTAN-Verfahren)	0	0	7	270,97	0	0
H 10 Einsatz N-stabilsierter Dünger im Frühjahr bei Wintergetreide und Kartoffeln	0	0	0	0	0	0
H 11 Untersaaten im Silomais	0	0	2	51,87	0	0
E Ergebnisorientierte Honorierung	21		17		13	
Summe		201,45		455,34		373,04

Bei den Herbstmaßnahmen 2006 fand der Zwischenfruchtanbau (H1 und H2) in allen drei Pilotgebieten eine sehr hohe Akzeptanz sowie auch der Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Mais oder Zuckerrüben (H5). Bei den Frühjahrsmaßnahmen 2007 hatte die Maßnahme H7, Gülleausbringung mit Schleppschlauch-, Schleppschuh- oder Schlitztechnik in wachsende Wintergetreide- und Winter-rapsbestände sowie Grünland/Ackergras eine gute Resonanz. Die ergebnisorientierte Maßnahme (E-Maßnahme) „Honorierung einer Verbesserung der Stickstoffausnutzung“ wurde von 51 Betrieben abgeschlossen.

3. Etappe

Abgeschlossene Herbstmaßnahmen 2007 in den Pilotgebieten						
Maßnahmen	Lager Hase		Ilmenau/ Jeetzel		Große Aue	
	Anzahl Betriebe	Betriebsfläche [ha]	Anzahl Betriebe	Betriebsfläche [ha]	Anzahl Betriebe	Betriebsfläche [ha]
H 1 Zwischenfrucht wh	16	394	4	125,32	2	24,63
H 2 Zwischenfrucht Standard	9	82	12	318,26	8	138,05
H 3 dreijährige Brache	0	0	0	0	0	0
H 4 Ausfallroggen und -triticale	0	0	4	30,80	0	0
H 5 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Mais o. ZR	13	110	9	123,56	2	135,30
H 6 WD-Aufbringzeiten	13	909	0	0	0	0
H 12 W-Rübsen vor W-Getreide	1	16	0	0	3	20,43
Ausfallraps	8	60	8	94,89	6	45,78
Summe	22	1571	17	692,83	13	364,19

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Vertragsfläche im Herbst verdoppelt. Der Anstieg lässt sich durch eine erhöhte Akzeptanz der Maßnahmen H6 „Zeitliche Beschränkung der Gülle-, Jauche-, Geflügelkot- und SeRo-Dünger im Herbst“ im Pilotgebiet Lager Hase erklären. Auch die Maßnahmen H1 „Zwischenfrucht winterhart“ konnte ausgebaut werden, was an der Vorverlegung des Umbruchtermins um 14 Tage liegt.

Zusammenfassung 1. – 3. Etappe:

Insgesamt wurden mit den drei Etappen rd. 5000 ha mit Maßnahmen belegt.

Pilotgebiete	Lager Hase	Große Aue	Ilmenau/ Jeetzel	Summe der Betriebsfläche [ha] je Etappe
Anzahl Betriebe	22	13	17	52
Herbst 2006	690	160	468	1318
Frühjahr 2007	201	373	455	1033
Herbst 2007	1571	365	693	2678
Summe der Betriebsfläche [ha] je Pilotgebiet	2462	898	~ 1616	5029

WAgriCo Terminkalender

- 16. Januar 2008 – 13. Sitzung der Nationalen Steuerungsgruppe in Hannover
- Juni 2008 – 4. Sitzung der Internationalen Steuerungsgruppe in Dorchester/England

Ansprechpartner:

WAgriCo Gesamtkoordination

Dr. Astrid Krüger

NLWKN-Direktion
Am Sportplatz 23
26506 Norden
Tel.: 04931/947-245
Astrid.Krueger@nlwkn-dir.niedersachsen.de
www.nlwkn.de
Projekt Seite: www.wagrigo.de

WAgriCo Fachliche Koordination

Hubertus Schültken

NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover
Tel.: 0511/3034-3016
Hubertus.Schueltken@nlwkn-h.niedersachsen.de
www.nlwkn.de
Projekt Seite: www.wagrigo.de